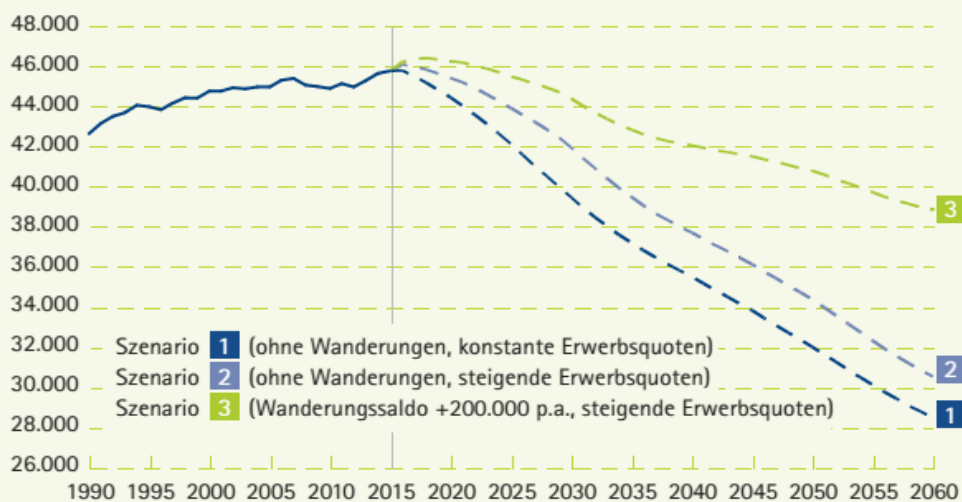


## Projektion des Erwerbspersonenpotenzials bis 2060 – Förderung der Weiterbildung unumgänglich

### Erwerbspersonenpotenzial bis 2060

Szenarien mit unterschiedlichen Annahmen, jeweils Jahresdurchschnitte, in 1.000 Personen (Basisjahr 2015)



Quelle: IAB Kurzbericht 6/2017

Folgt man jüngeren Befunden der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ([Fuchs/Söhnlein/Weber: Arbeitskräfteangebot sinkt auch bei hoher Zuwanderung. IAB-Kurzbericht 6/2017](#)), so wird in den bevorstehenden Jahrzehnten das sogenannte Erwerbspersonenpotential selbst unter der begünstigenden Annahme steigender Erwerbsquoten (insbesondere der Frauen) (Szenario 2) sowie eines weiteren positiven Wanderungssaldos (mehr Zu- als Abwanderung) von 200.000 Personen pro Jahr (Szenario 3) deutlich sinken, gleichzeitig wird die Altersstruktur der Erwerbspersonen sich nach oben entwickeln, der Altersdurchschnitt der Erwerbstätigen also steigen. Die Arbeitsmarktforscher folgern u.a., dass bei eher

steigenden Anforderungen an die Qualifikationen höhere Bildungsinvestitionen dazu beitragen können, die Folgen des sinkenden Erwerbspersonenpotenzials zu mildern. Die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung erkennt hier eine weitere Begründung, nicht nur in Sonntagsreden die Bedeutung der Weiterbildung zu bemühen, sondern Weiterbildung deutlich zu fördern! Ein Bundesweiterbildungsgesetz, wie es die GEW seit Langem fordert, bildet hier den erforderlichen Rahmen.

### Qualitätsoffensive strukturierte Weiterbildung in Deutschland

Mit einer jüngst veröffentlichten Studie „[Qualitätsoffensive struk-](#)



GEW Hauptvorstand

**GEW Hauptvorstand**  
Organisationsbereich  
Berufliche Bildung  
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21  
60489 Frankfurt a. M.

**Verantwortlich:**

**Leiter**  
Ansgar Klinger  
069/78973-325  
ansgar.klinger@gew.de

**Referent**  
Arnfried Gläser  
069/78973-319  
arnfried.glaeser@gew.de

**Fax:**  
069/78973-103  
**Internet:** [www.gew.de](http://www.gew.de)  
**Facebook:** [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)  
**Twitter:**  
[twitter.com/gew\\_bund](https://twitter.com/gew_bund)

**Vorstandsteam**  
Bundesfachgruppenausschuss  
Erwachsenenbildung

**Wilfried Rehfeld**  
02571/2587  
dialog@muenster.net

**Ursula Martens-Berkenbrink**  
0531/ 893957  
martens-b@t-online.de



GEW Hauptvorstand

turierte Weiterbildung in Deutschland“ ergreift der Arbeitskreis Arbeitsmarktpolitik der Hans-Böckler-Stiftung Position für einen Kurswechsel in der Weiterbildungspolitik. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Weiterbildung heute mehr denn je ein Schlüssel für individuelle berufliche und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten, aber auch für Innovationen und gesellschaftlichen Fortschritt und somit eine erforderliche Zukunftsinvestition darstellt, fordern die acht aus der Weiterbildungsforschung und der Hans-Böckler-Stiftung bekannten Autoren, dass Weiterbildung wieder stärker als öffentliche Aufgabe im Rahmen einer investiven vorsorgenden Sozialpolitik verstanden werden müsse. Für die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung ist die Studie ein weiterer deutlicher Beleg der langjährigen gemeinsam mit den Schwestergewerkschaften ver.di und IG Metall erhobenen Forderung der GEW nach einem Bundesweiterbildungsgesetz, das transparente Regelungen zu Information und Beratung, Lernzeiten und der Finanzierung der Weiterbildung verankert.

## **Online-Konsultation BNE: Den Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung mitgestalten!**

Die UNESCO hat 2015 mit dem Weltaktionsprogramm (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) dazu aufgerufen, nachhaltiges

Denken und Handeln in allen Bildungsbereichen zu stärken. Die GEW hält BNE für notwendig, denn unsere Lebensgrundlagen sind bedroht. Demokratieverlust, wachsende Armut und Kriege beherrschen die Welt.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das das Weltaktionsprogramm in Deutschland federführend umsetzt, hat zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms eine Nationale Plattform und Fachforen zu den verschiedenen Bildungsbereichen eingerichtet. Auch die GEW wirkt hier u.a. in mehreren Fachforen mit. Für die GEW ist *Bildung für Nachhaltige Entwicklung* mehr als Umweltbildung. Es geht auch um ein Umsteuern in der Sozialpolitik, um demokratische Beteiligung und Friedensbildung. Aus den Vorarbeiten der Fachforen sind Ziele formuliert worden, anhand derer der „Nationale Aktionsplan“ entwickelt wird. Die GEW legt Wert auf die soziale Dimension und die verbindliche Verankerung der Nachhaltigkeitsziele. Bis Mitte März werden die Ziele des Nationalen Aktionsplans in einer Onlinekonsultation vorgestellt und interessierte Bürgerinnen und Bürgern eingeladen, diese zu bewerten. Die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung fordert Sie auf, mitzuwirken und Ihre Bewertung, Kritik und Anregungen mit einzubringen: Die Onlinekonsultation läuft bis 15. März 2017 unter [in-aktion.bne-portal.de](https://www.gew.de/weiterbildung/anmeldung-infoblatt-wb/).

### **GEW Hauptvorstand Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21  
60489 Frankfurt a. M.

#### **Verantwortlich:**

**Leiter**  
**Ansgar Klingner**  
069/78973-325  
ansgar.klingner@gew.de

**Referent**  
**Arnfried Gläser**  
069/78973-319  
arnfried.glaeser@gew.de

**Fax:** 069/78973-103  
**Internet:** [www.gew.de](http://www.gew.de)  
**Facebook:** [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)  
**Twitter:** [twitter.com/gew\\_bund](https://twitter.com/gew_bund)

### **Vorstandsteam Bundesfachgruppenausschuss Erwachsenenbildung**

**Wilfried Rehfeld**  
02571/2587  
dialog@muenster.net

**Ursula Martens-Berkenbrink**  
0531/ 893957  
martens-b@t-online.de

[www.gew.de](http://www.gew.de)